

Angebote der pro familia Darmstadt zum Thema kindliche Sexualität:

Telefonische Erstberatung: Sowohl Eltern als auch Multiplikator*innen können eine kurze telefonische Erstberatung bei Fragen zum Thema kindliche Sexualität erhalten. Tel.: 06151-42942-0 (-20)

Elternabend: „Kinder, Körper, Liebe und Doktorspiele“

Die kindliche Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der gesunden Entwicklung von Kindern. Sie umfasst nicht nur den Umgang mit dem Körper sondern ist ein großer Bestandteil der Identitätsentwicklung. Kinder sollen ihren Körper kennen lernen und einen positiven und wertschätzenden Bezug zu ihm bekommen. Aber wie weit dürfen Kindern mit sich und im Spiel mit anderen Kindern gehen? Gibt es Grenzen und Regeln, die beachtet werden sollten? Wie kann ich als Elternteil mit Unsicherheiten und Befürchtungen umgehen? Wie kann ich mein Kind in seiner kindlichen sexuellen Entwicklung gut begleiten?

Der Elternabend „Kinder, Körper, Liebe und Doktorspiele“ bietet fachliche Informationen und Orientierung. Eltern bekommen Anregungen wie sie einen individuell passenden Umgang mit dem Thema finden und weiterentwickeln können.

Inhalte:

- Die wichtigsten Stufen der psychosexuellen Entwicklung
- Die Unterschiede zwischen der Sexualität von Kindern und der Sexualität von Erwachsenen.
- Wie kann eine sexualfreundliche Erziehung gestaltet werden?
- Regeln und Grenzen bei Doktorspielen (Körpererkundung)
- Wie kann ich als Elternteil ganz persönlich mit der kindlichen sexuellen Entwicklung umgehen?
- Die Möglichkeit Fragen zu stellen und das Vorstellen von altersangemessenen Büchern runden den Elternabend ab.

Zeitraum: 2 Stunden

Fortbildung: Angemessene Begleitung kindlicher Sexualität in Kindertagesstätten

In der Regel gibt es in Kindertagesstätten einen professionellen Umgang mit Doktorspielen & Co. Und doch können Situationen auftauchen, die einen Bedarf nach einer Fortbildung zum Thema kindlicher Sexualität wecken: Erzieher*innen oder/und Eltern fragen sich, ob ein bestimmtes Verhalten von Kindern „noch normal“ ist und *wann* man *wie* eingreifen sollte, es gab möglicherweise Grenzüberschreitungen zwischen Kindern und man sucht gute Handlungsstrategien, oder es gibt Konflikte mit oder innerhalb der Elternschaft zum Umgang mit kindlicher Sexualität.

Die Fortbildung „Angemessene Begleitung kindlicher Sexualität in Kindertagesstätten“ bietet Mitarbeiter*innen und Leitungskräften die Möglichkeit sich inhaltlich und praktisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, die eigene innere Haltung zu überprüfen und sich im Team darüber auszutauschen.

Inhalte:

- Die Unterschiede zwischen kindlicher Sexualität und Erwachsenensexualität
- Wichtige Eckpunkte der psychosexuellen Entwicklung
- Gestaltung einer sexualfreundlichen Erziehung in der Kindertagesstätte
- Regeln und Grenzen bei Doktorspielen
- Sexuelle Grenzüberschreitungen unter Kindern und wichtige Handlungsstrategien
- Kinder stärken – Möglichkeiten und Grenzen (auf Wunsch)
- Professionelle Zusammenarbeit mit der Elternschaft
- Vorstellung von altersangemessenen sexualpädagogischen Büchern und Materialien

Die Fortbildung setzt sich methodisch aus fachlichen Inputs, Raum zur Bildung eigener innerer Haltungen, den Austausch darüber und Fallarbeiten zusammen.

Zeitraum: 5-7 Stunden (inkl. Mittagspause)

Fachbegleitung zur Konzeptionserstellung zum Thema kindliche Sexualität

Die Fachbegleitung zur Konzeptionserstellung schließt sich sinnvoll an die Fortbildung „Angemessene Begleitung kindlicher Sexualität in Kindertagesstätten“ an. Eine Einzelbuchung ist nicht zu empfehlen

Nach konflikthafter Prozessen bezüglich kindlicher Sexualität, stellen Leitung, Mitarbeiter*innen oder auch der Träger manchmal fest, dass es zu diesem wichtigen Punkt keine konzeptionelle Festschreibung gibt. Es entsteht dann häufig der Wunsch sich hier inhaltlich auszutauschen, die eigene pädagogische Haltung nach außen transparent zu machen und sich so fachlich abzusichern.

Ein „Leitbild zum Umgang mit kindlicher Sexualität“ schafft Klarheit und Transparenz, sowohl nach innen (Team, Leitung und Trägerschaft), als auch nach außen (Elternschaft und Öffentlichkeit). Für Erzieher*innen ermöglicht dies sowohl Sicherheit im alltäglichen Umgang mit Doktorspielen & Co., als auch bei Grenzüberschreitungen unter Kindern und den häufig damit einhergehenden Konfliktsituationen mit der Elternschaft. Eltern hilft ein solches Leitbild sich, schon im Vorhinein, bewusst für eine pädagogische Grundhaltung und den Umgang mit kindlicher Sexualität entscheiden zu können. So wird die Kooperationsfähigkeit erheblich gestützt und es gibt eine klare Grundlage für den Fall einer Auseinandersetzung.

Auf diese Weise schafft eine sexualpädagogische Konzeption ein deutliches Qualitätsmerkmal für eine Kindertagesstätte.

Die Fachbegleitung zur Konzeptionserstellung bietet einem Team die Möglichkeit, fachlich moderiert, den Weg von der Reflexion der eigenen inneren Haltungen über Austausch und Diskussion zu einem gemeinsamen und festschreibbaren Leitbild zum Umgang mit kindlicher Sexualität zu gehen.

Inhalte:

- Beachtenswertes und Fallstricke bei der sexualpädagogischen Konzeptionserstellung
- Einigung auf die Art der sexualpädagogische Ausrichtung der Einrichtung, deren Übersetzung in sexualpädagogische Ziele und die anzuwendenden Methoden zur Umsetzung
- Erstellung eines Ablaufplanes zum weiteren Vorgehen in der Konzeptionserstellung und Aufgabenverteilung.

Zeitraum: 4-6 Stunden

Allgemeines Fachgespräch:

Hier wird ein allgemeiner Überblick über das Thema kindliche Sexualität in Kindertagesstätten gegeben. Das Fachgespräch bietet, orientiert an individuellen Fragestellungen, eine inhaltliche Auffrischung für Erzieher*innen, bzw. Anregungen für die methodische Umsetzung der sexualpädagogischen Zielsetzung der Einrichtung.

Zeitraum: ca.2 Stunden

Fallspezifische Fachberatung:

Die fallspezifische Fachberatung bietet eine Unterstützung bei Konfliktsituationen in der Einrichtung. Dies kann beispielsweise das Thema sexuelle Grenzüberschreitung unter Kindern betreffen. Sie beinhaltet fachliche Informationen, aber auch eine fallbezogene Reflexion und das gemeinsame Erarbeiten von Handlungsstrategien bezüglich dem pädagogischen Reagieren und dem Umgang mit der Elternschaft.

Zeitraum: ca.2 Stunden

Referent*innen:

Anna-Lena Orth

BA Sozialpädagogik und Management, Sexualpädagogin

Tel.: 06151-42942-20

E-Mail: anna-lena.orthl@profamilia.de

Miriam Seel

Dipl. Soziologin, M.A. Beratung & Sozialrecht

Tel.: 06151-42942-0

E-Mail: miriam.seel@profamilia.de